



Tobias Meinhart (Mitte) macht auf seiner Europatour mit seiner Band Station in seiner früheren Heimat.

FOTO: TOBIAS MEINHART/MARIANA MERAZ

Musik für Mutter und Opa

KONZERT Tobias Meinhart stellt Ende März sein neues Quintett Berlin People in Regensburg vor – mit dem Shootingstar der Jazzszene.

VON MICHAEL SCHEINER

BERLIN/REGENSBURG. „Früher war mehr Lametta!“ Loriots berühmter Ausspruch, den er Opa Hoppenstedt in den Mund gelegt hat, stand als geflügeltes Wort mit großer Wahrscheinlichkeit Pate für Tobias Meinhardt's Komposition „Früher war Alles Besser“. Wie ernst es mit dem stoßseufzenden Song dann tatsächlich gemeint ist, bleibt dahin gestellt. Meinhardt hat darin ein traurig-schönes Solo auf dem Tenor, während sich Bass und Schlagzeug depressiv dahinschleppen. Eine Ballade, die unter die Haut geht, aber mit diesem außermusikalischen Bezug auch den Verdacht nährt, jederzeit in fröhliches Gelächter umzuschlagen.

Ende März haben Regensburger Fans und Freunde des in Würth aufgewachsenen Musikers die Gelegenheit, genau hinzuhören und sogar nachzufragen. Der in New York und Berlin heimische Saxofonist macht auf seiner

Europatour dann auch in seiner früheren Oberpfälzer Heimat Station. Der Jazzclub hat „eines der größten deutschen Talente am Tenorsaxofon“, wie ein deutsches Fachmagazin Meinhart vor einiger Zeit bezeichnet hat, für ein Konzert ins Theater Regensburg eingeladen. Mit Lorenz Kellhuber, von diesem Auftritt bei „Jazz im Theater“ ein großartiges Livealbum produziert worden ist, und Helmut Nieberle gehört Meinhart zum kleinen Kreis einheimischer Musiker, die in der international konzipierten Konzertreihe auftreten.

Charles Altura im Quintett

Mit seinem neuen deutsch-amerikanischen Quintett Berlin People stellt er am 29. März ab 20 Uhr die Musik des Albums auf großer Bühne vor. Neben Ludwig Hornung (Piano), Tom Berkmann (Bass) und Schlagzeuger Mathias Ruppnick hat er den amerikanischen Gitarristen Charles Altura dabei.

Altura gilt als ein Shootingstar der aktuellen Jazzszene und war bereits mit Bands von Chick Corea, der exzellenten Bassistin Esperanza Spalding sowie dem Trompeter und Filmmusikkomponisten Terence Blanchard auf Tour. In Regensburg war der virtuose Musiker erst kürzlich mit dem fantastischen Quartett des israelisch-amerikanischen Bassisten Or Bareket zu hören. Altura ersetzt den Gitarristen Kurt

Rosenwinkel, der bei der Aufnahme des Albums „Berlin People“ mitgewirkt und es maßgeblich mit seinem einprägsamen Spiel geprägt hat.

Mehrere der Stücke auf dem Album hat Meinhart Personen gewidmet. Sanft und regelrecht ehrerbietig der Unisono-Einstieg in der respektvollen Ballade „Childhood“, die der Saxofonist seiner Mutter, einer Apothekerin in Würth, gewidmet hat. Hier, wie auf anderen Kompositionen, gelingt es Ro-

senwinkel mit seinem sanglichen Ton und Meinhart in ausgedehnten Soli, die Zuhörer im Innern anzurühren und mitzunehmen. „Malala“ ist der pakistanischen Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai zugeordnet, die vor sechs Jahren 2014 für ihren Einsatz für die Schulbildung von Mädchen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Einen familiären Hintergrund hat auch der letzte Song auf dem Album. Mit einem bluesigen Touch und coolen Basslinien weist „Alfred“ auf den Großvater des Saxofonisten hin: einen Kontrabassist, der letztlich auch maßgeblich für die musikalische Entwicklung seines Enkels die richtigen Anstöße geliefert hat.

Gitarre ersetzt Trompete

„Berlin People“ ist das mittlerweile sechste Album des bayerischen New Yorkers. Es ist geprägt von starken Unisono-Linien, stimmungsvoll und voller mitreißender Energie. Wer genau hinhört, wird auch manches humorvolle Detail entdecken. In den letzten Jahren durchlief Meinhardt's Musik einen Wandel. Seine letzten Aufnahmen hatten oft eine Trompete als zweite melodische Stimme, aktuell ist sie auf Gitarre ausgelegt. Die letzte Platte hat er explizit für die Berliner Band komponiert und ihr auch das Titelstück Berlin People gewidmet.

NEUE HEIMAT

USA: Der Traum vieler Musiker ist es, das Jazzleben von New York City hautnah zu erleben. Tobias Meinhart hatte den gleichen Traum und zog vor zehn Jahren in die US-Metropole. Inzwischen hat er sich dort etabliert und spielt regelmäßig in Clubs wie dem legendären Blue Note, der 55Bar oder Birdland. Dabei wurde ihm auch bewusst, dass seine Herkunft für seine musikalische Identität von zentraler Bedeutung sind.

Veröffentlichung: Berlin People ist beim Indie-Label Sunnyside erschienen, die Bestellnummer lautet 8946230.